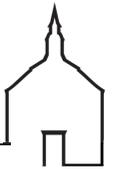


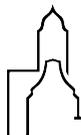
Posaunenengel



Evangelische Kirchengemeinden
Jülich und Linnich



Februar und März 2025



Wir sind für Sie da

Christuskirche Jülich Düsseldorf Str. 35, 52428 Jülich

Kirche im Internet www.evkgj.de

Ökumene im Internet www.kirche-juelich.de

Dietrich-Bonhoeffer-Haus und Gemeindebüro

Düsseldorfer Straße 30
Tel. (0 24 61) 5 41 55, Fax (0 24 61) 5 69 15
E-mail juelich@ekir.de
Sonja Jenkner und
Anja Weiler
montags, dienstags und donnerstags
von 9 bis 12 Uhr

Küsterin

Ursula Otto Montag bis Donnerstag, Tel. (0 24 61) 93 52 39

E-mail kuester@evkg-juelich.de

Hausmeister

Roger Kruse Tel.: (0 24 61) 93 52 39

Pfarrer Dr. Udo Lenzig Laachweg 8, Tel. 0151 53 53 52 42

E-mail udo.lenzig17@gmail.com

Pfarrerin Elke Wenzel Tel. 0151 59 12 04 82

E-mail elke.wenzel.1@ekir.de

Kinder- und Jugendarbeit

Franziskus Meuthrath

Tel. 0151 44 96 96 52

E-mail franziskus.meuthrath@ekir.de

Die Kleinen Strolche

Gertrud Gärtner



Evangelische Tageseinrichtung für Kinder und

Familienzentrum, Röntgenstraße 17

Tel. (0 24 61) 75 66

E-mail familienzentrum.diekleinenstrolche@ekir.de

Förderverein Christus- kirche Jülich e.V.

Bankverbindung:

Vorsitzender Dr. Dieter Schnabel

E-mail dischnabel@gmx.de

SK Düren, IBAN DE85 3955 0110 0006 0475 00

Kirchenmusik

Organistin und Kantorei

Organist und Gospelchor

Posaunenchor

Soline Guillon, E-mail soline.guillon@web.de

Helmut Kleinbauer, Tel. 0171 52 87 703

Thorsten Fuhrmann, Tel. 0176 82 11 46 38

Soziale Dienste der Diakonie und des Kirchenkreises

Allgem. Soziale Beratung

Am Evangelischen Friedhof 1
52428 Jülich
Tel. (0 24 61) 97 56 - 17

Die Allgemeine Soziale Beratung versteht sich als erste Anlaufstelle für Menschen mit sozialen, finanziellen, familiären, behördlichen Fragen und Anliegen. Sie nimmt Probleme auf und sucht gemeinsam mit den Betroffenen nach Lösungswegen.

Migrationsfachdienst

Am Evangelischen Friedhof 1
52428 Jülich
Tel. (0 24 61) 97 56 - 14
Tel. (0 24 61) 97 56 - 19
Tel. (0 24 61) 97 56 - 20

Der Migrationsfachdienst ist für Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund die erste Anlaufstelle. Sie berät in asyl-, aufenthalts- und sozialrechtlichen Angelegenheiten und unterstützt die neuzugewanderten Menschen auf ihrem Weg in die deutsche Gesellschaft.

Schuldner- und Insolvenzberatung

Am Evangelischen Friedhof 1
52428 Jülich
Tel. (0 24 61) 97 56 - 0

Die Schuldnerberatung hilft Menschen, die überschuldet oder von Überschuldung bedroht sind. Sie unterstützt dabei, die Existenz zu sichern, und erarbeitet gemeinsam mit Betroffenen realistische Sanierungskonzepte. Darüber hinaus berät sie, wie die sozialen und psychischen Folgen der finanziellen Krise bewältigt werden können.

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche, Erwachsene Fachstelle für spezialisierte Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

Aachener Str. 13a
52428 Jülich
Tel. (0 24 61) 5 26 55

Die Beratungsstelle unterstützt Kinder, Jugendliche und Eltern aus dem Kreis Düren in allen Fragen zum Familienleben, zur Erziehung, zur Entwicklung und elterlichen Sorge, bei Beziehungsschwierigkeiten und bei Problemen rund um Trennung und Scheidung. Das Beratungsangebot der Fachstelle richtet sich an Kinder und Jugendliche, die sexualisierte Gewalt erleben oder erlebt haben, und deren Bezugspersonen, z.B. Eltern. Die Beratung ist parteilich für die Betroffenen und kann auf Wunsch auch anonym erfolgen.

Verwaltung der Wohnanlage Ulmen- / Buchenweg

Serkan Hacialihoglu

Am Evangelischen Friedhof 1, 52428 Jülich
Tel. (0 24 61) 97 48 - 27,
E-mail serkan.hacialihoglu@ekir.de

Christliches Sozialwerk

montags bis donnerstags 10 bis 14 Uhr, freitags 9 bis 13 Uhr, Tel. (0 24 61) 20 02,
E-mail: info@sozialwerk-juelich.de

Telefonseelsorge

24 Stunden täglich, gebührenfrei
0800 111 0 111 und 0800 111 0 222



Frieden ist, wenn...

Wir gehen in ein neues Jahr. Ich habe jedoch den Eindruck, dass anders als in vorherigen Jahren die Stimmung dieses Mal gedämpfter ist. Mit Sorge schauen Menschen auf die Weltlage, die viel unberechenbarer als sonst ist. Erwartungen, dass sich die dunklen Wolken bald auflösen, die sich über nationale wie globale Wirtschaft geschoben haben, halten sich in Grenzen. Genauso wie zu beobachten ist, dass der beunruhigende Druck von Rechts auf Demokratien nicht nachlässt und die Chancen darauf, dass überall dort, wo Krieg wütet, gerechter Frieden geschaffen werden kann, äußerst minimal sind. Wie dichter Nebel legen sich die unsicheren Aussichten auf die Gemüter, und es scheint mir, als ob nicht viele gern darüber reden.

Wenn man aber nachfragt, können alle, egal ob sie jung oder älter sind, sehr genau eine Welt ohne diffuse Bedrohungen beschreiben: **Frieden ist, wenn** „es den Menschen gut geht und man sich keine Sorgen machen muss“, „wenn man glücklich zusammen sein kann, drinnen und draußen, und ohne Angst leben kann“. **Frieden ist, wenn** „keine Kinder Not leiden und alle Menschen sich verstehen. Auch in den Familien.“ So haben sich Konfirmand*innen und Gottesdienstbesucher*innen am zweiten Advent geäußert. Und es fiel ihnen auch nicht schwer zu benennen,



was es bräuchte, um die Ursachen von Unfrieden und Unglück aus der Welt zu schaffen: **Frieden ist, wenn** „ein Mensch den anderen und ein Volk das andere achtungsvoll akzeptiert“. **Frieden ist, wenn** „keiner eine Waffe in die Hand nimmt“, wenn „miteinander wichtiger ist als gegeneinander“, wenn „man miteinander spricht“. **Frieden ist, wenn** „das Herz weit wird“.

Eigentlich ist es ganz einfach. Angesichts bedrückender Perspektiven und dem damit einhergehenden Gefühl, den Umständen machtlos ausgeliefert zu sein, finde ich es wichtig, sich immer wieder zu vergegenwärtigen, dass es in der Macht eines jeden von uns liegt, zu einer friedlichen Welt beizutragen, indem wir selbst uns friedlich verhalten und aufeinander achten. Aber auch indem wir diejenigen, die Intoleranz und Hass fördern, verbreiten oder daran verdienen, die rote Karte zeigen.

Es ist ganz einfach und eigentlich schon lange gesagt: **Frieden ist, wenn** „wir unseren Nächsten lieben wie uns selbst“.

Pfarrerin Elke Wenzel



Mitgliederversammlung des Fördervereins Christuskirche e.V.

Der Förderverein lädt seine Mitglieder und alle Interessierten aus der Gemeinde zur Jahresversammlung ein. Sie findet am **Sonntag, 23. Februar**, nach dem Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus statt. (Dauer ca. eine Stunde).

Der Vorstand wird über seine Aktivitäten und die Verwendung der Fördermittel im vergangenen Jahr berichten. Ich würde mich über Ihre Teilnahme sehr freuen!

Dr. Dieter Schnabel
Vorsitzender

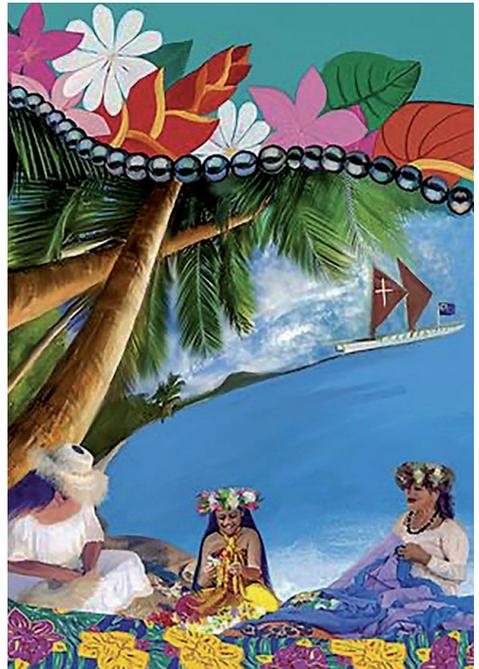
Weltgebetstag Cookinseln – Wunderbar geschaffen

Seit vielen Jahren ist der Weltgebets- tag ein wichtiges Zeichen in der öku- menischen Friedensbewegung. Über Konfessions- und Ländergrenzen hin- weg engagieren sich Menschen für Frieden, Gerechtigkeit, Freiheit, Men- schenwürde und Versöhnung.

Der diesjährige Weltgebetstag kommt von den Cookinseln unter dem Motto *Wunderbar geschaffen* und wird in unse- rer Christuskirche am **Freitag, 7. März**, gefeiert. Der Gottesdienst beginnt um **17 Uhr**.

Nach dem Gottesdienst laden wir in das Dietrich-Bonhoeffer-Haus zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Wir wollen gemeinsam essen und trinken und noch einige interessante Tatsachen über die Cookinseln erfahren. Über Ihren Be- such würden wir uns sehr freuen.

Claudia Matzerath-Schultze
für das Vorbereitungsteam





Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik

Mit einer Gruppe gemeinsam durch die Fastenzeit

Eine Aufforderung zum Atmen? Das machen wir doch sowieso, auch ohne Anweisung. Ungefähr 20.000 Mal täglich. Aber wie oft kommen wir außer Atem, weil grad so viel ist? Wie oft verschlägt es uns den Atem, weil wieder unvorstellbar Katastrophales passiert ist? Wie oft halten wir die Luft an, als ob wir dadurch irgendein Unheil abwenden könnten?

Mit der Wahl dieses Mottos für ihre diesjährige Fastenaktion zeigt die evangelische Kirche Gespür für das, was in der Luft liegt. Mag es auch gerade noch keinen Grund zur Panik geben – wer weiß aber schon, wie die Welt nach dem 20. Januar oder dem 23. Februar aussehen wird – Unruhe und Sorge sind weit verbreitet. Ganz zu schweigen von den persönlichen Panikattacken, die uns manchmal quälen.

Atmen ist das Allererste, was wir tun, wenn wir auf die Welt kommen, und das, was uns fortan am Leben erhält. Und doch schenken wir dem Atmen an sich nur selten Aufmerksamkeit. Die sieben Wochen der Fastenzeit werden Gelegenheit geben, das anders zu machen. Und zu entdecken, dass schon die uralte Schöpfungsgeschichte weiß, dass es der Atem ist, der uns zu lebendigen We-



sen macht (1. Woche **Fenster auf**). Auszuprobieren, wie erleichternd es ist, Belastung auszuatmen (2. Woche **Seufzen**). Zu erfahren, dass (3. Woche) **Singen** verändert und **Frischer Wind** (4. Woche) in unserem Leben wie Gottes Geist ist, der Angst vertreibt. Darüber nachzudenken, wie (5. Woche) **Dicke Luft** nach einem Streit bereinigt werden kann und zu erleben, dass (6. Woche) **Ruhe finden** möglich ist, selbst inmitten größter existentieller Not.

Auch 2025 lade ich wieder zu einer **Fastengruppe** ein, die sich **jeweils donnerstags von 18.30 bis 20 Uhr** (außer am 3. April!) **im Dietrich-Bonhoeffer-Haus** trifft, um gemeinsam dem nachzuspüren, was uns ausmacht. Jeder Abend hat einen lockeren liturgischen Rahmen. Leichte Atemübungen zu Beginn



BESONDERE HINWEISE

bringen uns in Verbindung mit uns selbst, eine ausgewählte Bibelstelle setzt uns thematisch auf die Spur, und unterschiedliche Impulse regen zum Gedankenaustausch an.

Am letzten Abend, dem **Gründonnerstag am 17. April**, gestalten wir dann um **18 Uhr** wieder **gemeinsam das Feierabendmahl für die Gemeinde**.

Dazu ist **jeder** herzlich zu einem *echten* Abendbrot eingeladen, dass wir **im Großen Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses** an gedeckten Tischen gottesdienstlich liturgisch beginnen. Das Motto der Fastenzeit bestimmt den thematischen Rahmen dieses Gottesdienstes, in dem wir auch das Abendmahl feiern werden. Anschließend essen wir gemeinsam zu Abend, um das Zusammensein dann auch wieder liturgisch mit Musik und Gebet zu beenden.

Zur Fastengruppe bitte ich bis zum **4. März** um **Anmeldung** bei mir (Tel 0151 / 59 12 04 82, E-mail *elke.wenzel.1@ekir.de*).

Gerne beantworte ich im Vorfeld auch Fragen dazu.

Pfarrerin Elke Wenzel

Termine

1. Woche

6. März, 18.30 bis 20 Uhr
Fenster auf, 1. Mose 2,7

2. Woche

13. März, 18.30 bis 20 Uhr
Seufzen, Römer 8,26

3. Woche

20. März, 18.30 bis 20 Uhr
Singen, Jona 2,3-11

4. Woche

27. März, 18.30 bis 20 Uhr
Frischer Wind, Johannes 20,21-22

5. Woche

3. April, **18 bis 19.30 Uhr**
Dicke Luft, Markus 14,3-5

6. Woche

10. April, 18.30 bis 20 Uhr
Ruhe finden, Markus 4,37-39

7. Woche

17. April, 18 Uhr
Gründonnerstag
Feierabendmahl
Osterwunderluft, Psalm 104,30

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 2025/2026



Vor den Sommerferien werden wieder zwei neue Konfirmandengruppen starten, die im Mai 2026 Konfirmation feiern werden. Wir bieten diesem Jahrgang zwei Modelle an:

Pfarrer Udo Lenzig beginnt am **13. Juni** und wird **wöchentlich freitags von 16 bis 17.30 Uhr** im Dietrich-Bonhoeffer-Haus unterrichten. Mit seiner Gruppe wird er auch ein Krippenspiel einüben, das die Konfirmanden an Heiligabend im Familiengottesdienst um 16.30 Uhr aufführen werden. **Die Konfirmation wird am Sonntag, dem 17. Mai 2026, um 11 Uhr in der Christuskirche** gefeiert werden.

Pfarrerinnen Elke Wenzel wird (außer der Reihe) am Dienstag, dem **17. Juni**, beginnen und dann **monatlich samstags von 10 bis 16.30 Uhr** ebenfalls im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit ihrer Gruppe an folgenden Terminen zusammenkommen:

5. Juli, 30. August, 27. September, 29. November, 13. Dezember 2025; 31. Januar, 28. Februar, 28. März und 25. April 2026. (Termine noch unter Vorbehalt

– einzelne Termine könnten sich noch ändern – Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.) Die Samstage werden jeweils einem Thema gewidmet sein, das auf verschiedene Weise erarbeitet werden wird.

Die Konfirmation dieser Gruppe findet am Sonntag, dem 10. Mai 2026, um 11 Uhr in der Christuskirche statt.

Die Jugendlichen können wählen, in welche Gruppe sie gehen möchten. Wir wollen uns jedoch darum bemühen, dass beide Gruppen in etwa gleich groß sein werden.

Wir laden Eltern und Jugendliche herzlich zu einem **Informationsabend am Mittwoch, dem 2. April, um 19 Uhr in das Dietrich-Bonhoeffer-Haus** ein, zu dem wir alle Familien, die Kinder im entsprechenden Alter haben, auch ansprechen werden. An diesem Abend werden wir beide Modelle erläutern, weitere Informationen geben und gerne Ihre / Eure Fragen beantworten. Es wird auch möglich sein, sich an diesem Abend bereits zum Unterricht anzumelden.

Gerne können Sie auch im Gemeindebüro die Unterlagen zur Anmeldung erbitten. **Anmeldeschluss ist der 28. April.**

*Pfarrer Dr. Udo Lenzig
Pfarrerinnen Elke Wenzel*



VERANSTALTUNGSKALENDER

**Alle Veranstaltungen finden
– wenn nicht anders angegeben –
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus statt.**

Besuchsdienstkreis <i>Sabine Jacobs</i>	donnerstags 6. Februar 20. März	16 Uhr
Bibel im Gespräch	Dienstag 25. März	18 bis 19.30 Uhr <i>Das Markusevangelium</i> Pfarrer Dr. Udo Lenzig
Café Contact <i>Susanne Schlüter</i> Tel. 01577 96 96 190	Samstag 8. Februar 8. März	mit Kinderbetreuung 10.30 Uhr Mitgliederversammlung AK Asyl im Gemeindehaus 10.30 bis 12.30 Uhr Weltfrauentag
Christl.-Islam. Gesprächskreis		erst wieder im April
Deutschkurs für Flüchtlinge	dienstags	13.30 Uhr Nicht in den Ferien
Frauentreff <i>Helga Seifert</i> Tel. 5 69 04	Donnerstag 13. Februar 13. März	15 Uhr <i>Angebote für Senior*innen in der Stadt Jülich</i> <i>Bäume</i>
Frauenchor <i>Femme Vocale</i>	mittwochs	20 Uhr in der Kirche
Gottesdienst in St. Hildegard Bonifatius	Donnerstag 13. Februar 13. Februar	Pfarrerinnen Elke Wenzel 15 Uhr 16.15 Uhr



VERANSTALTUNGSKALENDER

Kirchenmusik

Gospelchor

donnerstags
6. u. 20. Februar
6. u. 20. März

18.30 bis 20 Uhr

*Jülicher Kantorei
Posaunenchor*

freitags
donnerstags

19 bis 21 Uhr in der Kirche
19 bis 20.30 Uhr in der Kirche

KULTurCAFÉ

Mittwoch
5. Februar

10 Uhr
Alma Mahler-Werfel
Pedro Obiera

5. März

Das entschwendene Land
Margret Hanuschkin

Offener Treff

Pfarrerin Elke Wenzel

Mittwoch
26. Februar
26. März

15 bis 18 Uhr

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Franziskus Meuthrath

dienstags
mittwochs
donnerstags
freitags

offene Angebote
13 bis 18 Uhr
14 bis 22 Uhr
14 bis 22 Uhr
13 bis 18 Uhr

Seniorengymnastik

Gabi Mergel, Tel. 81 32

dienstags

9.30 bis 10.30 Uhr

Spiel- und Krabbelgruppen

donnerstags

freitags

9.30 bis 11 Uhr – nicht i. d. Ferien –
Renate Flesch, Tel. 34 84 56,
und Sonja Köhler
9.30 bis 11 Uhr – nicht i. d. Ferien –
Sabine Pietruszka u. Sonja Köhler

Trauerspaziergang mit dem Hospizkreis

4. Mittw. / Monat

15.30 Uhr ab Christuskirche
Tel. (0 24 21) 39 32 20



KULTurCAFÉ – 1. Mittwoch im Monat, 10 bis 11.30 Uhr

Alma Mahler-Werfel – Komponistin und Muse

Alma Mahler-Werfel (1889-1964) gehört zu den schillerndsten, widersprüchlichsten und einflussreichsten Frauen in der Kulturszene des frühen 20. Jahrhunderts.

Termin: Mittwoch, 5. Februar

Referent: Pedro Obiera

Beitrag: 3,00 Euro

Das entschundene Land

Im Mittelpunkt des Buches steht die unglaublich schöne Liebesgeschichte der Eltern von Astrid Lindgren und ihr Leben im kargen Småland im Süden Schwedens.

Termin: Mittwoch, 5. März

Referent: Margret Hanuschkin

Beitrag: 3,00 Euro

Frauentreff – 2. Donnerstag im Monat, 15 bis 17 Uhr

Der Seniorenbeirat der Stadt Jülich stellt sich vor.

Wie ist das Gremium organisiert? Wer gehört dazu, und welche Aufgaben nehmen die ehrenamtlichen Mitglieder wahr?

Diese grundlegenden Fragen sollen zunächst erläutert werden, bevor die vielfältigen Aktivitäten des Seniorenbeirates mit konkreten Beispielen zur Sprache kommen. Neben Veranstaltungen, Vorträgen und Hilfsangeboten ist die Interessenvertretung der älteren Menschen in den städtischen Gremien von besonderer Bedeutung.

Mit Fragen, Wünschen und Anregungen können die Teilnehmerinnen den Seniorenbeirat unterstützen und dazu beitragen, das Leben der Senior*innen in unserer Stadt, zu bereichern.

Termin: Donnerstag, 13. Februar

Referentin: Hannelore Steinbrech

Bäume

Schon immer haben Bäume die Menschen fasziniert: Mit ihren Wurzeln, die ihnen Standfestigkeit verleihen, und ihrer Krone, die weit in den Himmel ragt, sind sie manchmal sogar ein Symbol für uns Menschen. Vor mehr als 20 Jahren hatten wir die Bäume schon einmal auf unserem Programm. Ist das Thema damit erschöpft? Auf keinen Fall! Denken wir nur an die Platanen auf dem Jülicher Marktplatz, die Zeugen für Susanna in der apokryphen Schrift in der Luther-Bibel. Ich könnte eine lange Liste aufführen, aber darüber werden wir sprechen. Lassen wir uns darauf ein! Es lohnt sich.

Termin: Donnerstag, 13. März

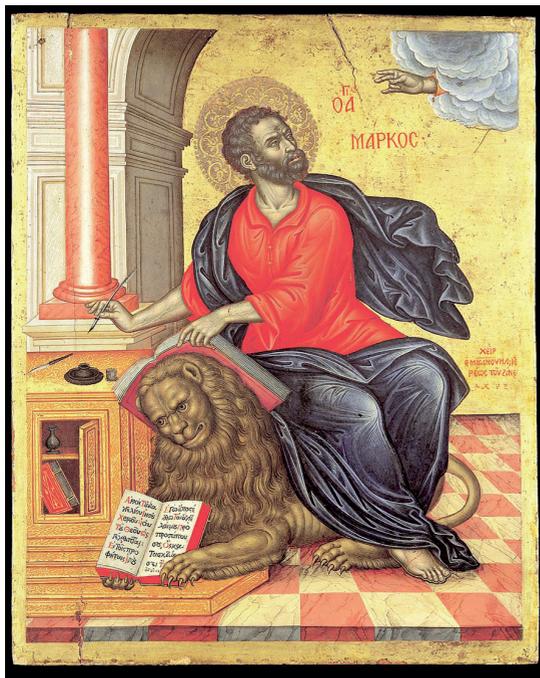
Referentin: Helga Seifert



Bibel im Gespräch

Das Markusevangelium

»Dies ist der Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes.« Mit diesem ungeheuerlichen Satz



beginnt die Schrift, die wir heute als Markusevangelium kennen und erfindet sein Autor eine neue Literaturgattung: das Evangelium. Gleichzeitig bildet dieser erste Satz das Programm der ganzen Schrift: Markus schreibt über die frohe Botschaft (griechisch: Evangelium) von Jesus, dem Ge-

salbten (hebräisch: Messias bzw. griechisch: Christus), dem Sohn Gottes. Was damit genau gemeint ist, bildet den Inhalt des Markusevangeliums. Es ist mit seinen 16 Kapiteln das kürzeste und älteste Evangelium und dient den Evangelisten Lukas und Matthäus als Richtschnur und Vorlage. So kommen wir mit dem Markusevangelium nahe an die ursprüngliche Jesusüberlieferung heran und gewinnen einen Eindruck davon, wie die frohe Botschaft des Mannes aus Nazareth auf seine Umwelt gewirkt hat. Obwohl das Markusevangelium nicht den Anspruch erhebt, eine Biographie Jesu sein zu wollen, ist es doch eine in sich geschlossene hochdramatische Erzählung, die die Menschen schon immer in ihren Bann gezogen hat. Ob sie es auch heute noch vermag, uns zu fesseln, soll

Gegenstand unseres Gespräches am Dienstag, dem 25. März, sein. Herzliche Einladung!

Ort: Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Termin: Dienstag, 25. März
18 bis 19.30 Uhr

Referent: Pfarrer Dr. Udo Lenzig



Einladung der Nordschule zu einer Theateraufführung

Nach dem tollen Schachturnier in der Nordschule haben wir uns sehr gefreut, dass die Leitung der OGS Frau Eggert unsere angehenden Schulkinder 2025 zu einem Besuch des Theaterstückes *Der kleine Drache Kokosnuss bei den Dinosauriern* eingeladen hat.

In diesem Jahr werden nur 10 Kinder unserer Kita die Schule besuchen, und so machten wir uns gut gelaunt und voller Vorfreude an einem Freitagnachmittag auf den Weg in die Turnhalle der Nordschule.

Dort war es schon sehr voll, aber für uns waren Plätze in der ersten Reihe reserviert, und wir konnten die Abenteuer des kleinen Drachens Kokosnuss hautnah miterleben.

Im Handpuppenspiel reist der kleine Drache Kokosnuss mit seinen Freunden Oskar und Matilda mithilfe einer Zeitmaschine in die Kreidezeit. Dort begegnen sie einem Tyrannosaurus Rex. Die Kinder fanden es am lustigsten, dass der T Rex gepupst



hat. Das war das Gefährliche an ihm. Ansonsten war er total nett und kein Fleischfresser.

Glücklich und begeistert wurden die Kinder an der Nordschule von ihren Eltern abgeholt.

Gerade als Familienzentrum hat die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern (Beratungsstelle, Bibliothek, Frühförderzentrum, Stadtteilbüro, Caritas etc.) einen hohen Stellenwert.

Viele dieser Kooperationen haben während der Corona Zeit stark gelitten oder sind sogar ganz eingeschlafen. Wir sind froh, dass es gelungen ist, diese wieder zu intensivieren und hoffen, dass wir sie in den nächsten Jahren aufrechterhalten oder sogar ausbauen können.

Gertrud Gärtner



Danke!

Es ist köderste Zeit - nicht oft genug - Danke zu sagen: allen "Amtlichen" und "Kloßnamtlichen" und natürlich auch den "stillen Helferlein", ohne diese alle wäre unsere Gemeinde nicht so bunt und abwechslungsreich. Ihr habt uns aus dem Corona-Tief-Schlaf geweckt und uns schon so viel Freude bereitet. Und immer wieder laßt ihr euch etwas Neues und Schönes für uns Gemeinde-Kinder einfallen. Sei es die Fasten-Gruppe, das Kultur-Cafe, die Seniorengymnastik, der Frauentreff mit jährlichem Ausflug, der offene Treff für Jedermann mit Lachen, Spielen, Stricken, fröhlich sein und Kuchen essen, unsere Jubiläen, Weibnachtsfeiern und die Sommerfeste. Auch unsere Gottesdienste werden sehr vielfältig gestaltet mit neuen Gesangsbüchern und auch schon mal mit Kanzeltausch.

Dieses "Bunte" gibt es leider nicht in jeder Gemeinde und dafür sollten wir "Alle" dankbar sein. - Für Danke gibt es leider keine Steigerung und auch keinen Orden, aber ein ehrliches Danke und eine liebevolle Umarmung. Also: unsere evangelische und katholische Gemeinde und auch unser Jüdische bieten so viel Gelegenheiten um nicht Danksam und alleine

zu sein. Hört euch um, macht die Augen auf und: runter vom Sofa.

Es lohnt sich.

Erika Lecker

Kleidersammlung für Bethel



im Haus ehrenamtliche Unterstützung gut gebrauchen. Denn an den drei Tagen wird sechs bzw. einmal sogar neun Stunden lang kontinuierlich Kleidung *angeliefert*. Menschen, die die Kleidung bringen, brauchen Hilfe beim Tragen. Teilweise muss die Kleidung umgepackt werden und vor allem gut im Raum geschichtet werden! Wenn Sie dabei gerne helfen möchten, melden Sie sich dazu in unserem Gemeindebüro. Wir werden Sie dann im Herbst rechtzeitig über den Termin der Bethel-Sammlung in unserer Gemeinde informieren.

Pfarrerin Elke Wenzel

Jedes Jahr im Herbst füllt sich der kleine Saal im DBH innerhalb weniger Tage bis unter die Decke mit Kleidersäcken. Viele Menschen nehmen die Gelegenheit wahr, nicht mehr genutzte Kleidung einer weiteren Verwendung zuzuführen. Wenn man diesen Berg sieht, fragt man sich, wieviel Kilo an Textilien da wohl zusammen kommen. Antwort: Im letzten Jahr waren es 6700 kg, also rund sieben Tonnen, die dann von Mitarbeitenden der Bethel Stiftung binnen Stunden in einen Lastwagen verladen und abgeholt werden.

Aber vorher werden sie ebenfalls noch bewegt! Auch wenn es bis zur nächsten Sammlung noch etwas hin ist: **Wir können für die Durchführung der Sammlung bei uns**



Wir danken von ganzem Herzen

Wir, der Diakoniausschuss der Gemeinde, hätten nie mit einer so großen Spendenbereitschaft für unsere Weihnachtsaktion gerechnet. Es kamen 900 Euro zustande, mit denen wir die alleinstehenden Mütter mit ihren Kindern unseres Kindergartens beschenken konnten.

Wir sind uns sicher, dass das Geld damit genau den richtigen Familien zugute gekommen ist.

Für den Diakoniausschuss
Silvia Obiera



Wir haben einen neuen Posaunenchorleiter

Seit dem 1. November 2024 hat Thorsten Fuhrmann die Leitung des Posaunenchores übernommen.

Im **Gottesdienst am 16. März** werden wir ihn offiziell begrüßen – obwohl man ihn schon bei verschiedenen Gelegenheiten in Aktion hat erleben können. Zugleich werden wir uns dann auch bei Elisabeth Hensgen bedanken, die den Posaunenchor durch die Zeit der Vakanz von gut einem Jahr mit viel Engagement begleitet und zusammengehalten hat.

Pfarrerin Elke Wenzel

Ich bin Thorsten Fuhrmann, 46 Jahre alt und ledig. Ich bin in Kerpen aufgewachsen und habe schon während meiner Schulzeit in Köln das C-Examen in katholischer Kirchenmusik ge-



macht. Während meines Studiums in Aachen habe ich mich ganz dem Chorgesang verschrieben.

Nach meinem Umzug von Aachen nach Jülich habe ich wieder mit der Kirchenmusik begonnen und in der Pfarrei *Heilig Geist* Orgeldienste übernommen.

Seit 2019 arbeite ich nebenberuflich als Organist in der evang. Gemeinde Weisweiler / Dürwiß.

Vielleicht kennen mich einige auch aus der Jülicher Vokalszene. Ich freue mich auf weitere intensive und bereichernde Proben mit den Mitgliedern des Posaunenchores.



BESONDERE GOTTESDIENSTE

Kindergottesdienste und Familiengottesdienste

Kindergottesdienst	9. Februar	10 Uhr	im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
	9. März	10 Uhr	im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

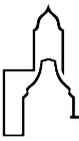
Ökumenischer Taizé-Gottesdienst in der Propsteikirche St. Mariä Himmelfahrt

Am Sonntag, dem **9. März**, laden wir **um 19 Uhr** zu einem ökumenischen Taizé-Gottesdienst in die Propsteikirche St. Mariä Himmelfahrt ein. Die besondere Atmosphäre eines solchen Gottesdienstes, die meditative Stille, das warme Licht der Kerzen, die Worte aus der Heiligen Schrift und vor al-

lem die Gesänge aus Taizé schenken uns eine Zeit voller Ruhe und Tiefe. Ganz besonders freuen wir uns, dass der Gottesdienst in bewährter Form von dem Frauengesangs-Ensemble FemmeVocale musikalisch begleitet wird.

Pfarrer Dr. Udo Lenzig





Losung für Februar

Du tust mir kund den Weg zum Leben.

Psalm 16,11

Losung für März

Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt,
sollt ihr ihn nicht unterdrücken.

Levitikus 19,33

Herausgeber und verantwortlich im Sinne des
Presserechts sind die Presbyterien der
Kirchengemeinden Jülich und Linnich

Verantwortliche Redaktion:
Monika Gerdes

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen
Auflage: 5650

Der nächste Gemeindebrief
erscheint zum 1. April 2025

Redaktionsschluss ist der
3. Februar 2025

Zuschriften an:
Redaktion Gemeindebrief,
Düsseldorfer Str. 30
52428 Jülich
oder
Redaktion Gemeindebrief,
Altermarkt 8
52441 Linnich

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte
Beiträge redaktionell zu bearbeiten und unter
Umständen zu kürzen.



Titelbild: Wiebke Harbeck

Bilder:

Seite 1	für-alle-info
Seite 3+24	weltgebetstag.de
Seite 4	7 Wochen Ohne/Getty Images
Seite 7	N. Schwarz © Gemeindebriefdruckerei
Seite 11	Emmanuel Tzanes, Wikimedia Com.
Seite 12	Gertrud Gärtner
Seite 14	Heike Limburg
Seite 15	Arne Schenk / privat
Seite 18	Gemeindebriefhelfer